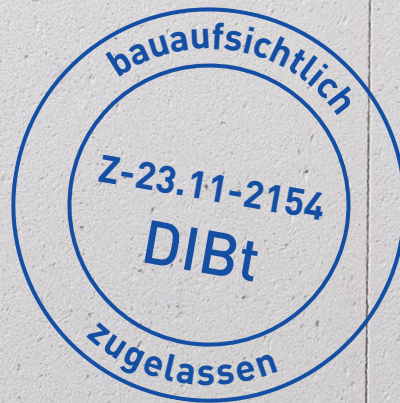


xella

Für WDVS
und Tief-
garagen
geeignet!



Multipor Sockeldämmsystem

**Das zugelassene nicht brennbare
und druckfeste Sockeldämmsystem**

multipor

Multipor Sockeldämmsystem

Unter härtesten Bedingungen besonders leistungsfähig

Der Sockel eines Hauses ist starken thermischen und mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt, zum Beispiel durch Erdfeuchte, Spritzwasser, Ungeziefer oder Nagetiere. Dementsprechend hoch sind die Anforderungen an die Dämmung dieses Bereichs. Das Multipor Sockeldämmsystem wird diesen Anforderungen mehr als gerecht. Es ist massiv, witterungsbeständig sowie hochwärmedämmend. Außerdem gehört es zur Baustoffklasse A2-s1,d0, nicht brennbar. In Verbindung mit einer Multipor Fassadendämmung entsteht so, vom Sockel bis zum Dach, ein einheitliches Wärmedämm-Verbundsystem, das Wärmebrücken ausschließt und den Einbau von Brandriegeln unnötig macht.

Gerade in Tiefgaragen wird Brandschutz großgeschrieben und gefordert. Werden neben Decken auch Wände gedämmt, so dürfen i. d. R. nur nicht brennbare Dämmmaterialien eingebaut werden. Dies gilt für die gesamte Wandfläche einschließlich

des Sockelbereichs. Da es auch in einer Tiefgarage zu einer Wasserbelastung der Wandsockel kommen kann, ist ein Sockeldämmsystem, was dieser Wasserbelastung standhält, erforderlich. Das zugelassene Multipor Sockeldämmsystem wird diesen Anforderungen – nicht brennbar und feuchtebeständig – in einer Tiefgarage gerecht.

Weitere Einsatzbereiche der Multipor Sockeldämmplatte:

- Spritzwasserbelasteter Sockelbereich in Tiefgaragen und deren Fluchtwegen
- Balkone und Terrassen
- Laubengänge
- Luftschächte



Der cleane Sockel - eine nahtlose Verbindung zwischen Bauwerk und Boden

Die Vorteile auf einen Blick:



Vom DIBt bauaufsichtlich zugelassenes Sockeldämmsystem

Geprüfte und offiziell bestätigte Beständigkeit des vollmineralischen, nicht brennbaren Sockeldämmsystems gegenüber den erhöhten Anforderungen im Sockel-/Spritzwasserbereich. In Verbindung mit der Multipor Fassadendämmung erhält man ein einheitliches WDVS ohne Materialwechsel.



Brennt nicht, glimmt nicht, raucht nicht – Brandriegel nicht erforderlich

Die Multipor Sockeldämmplatte gehört zur Baustoffklasse A1 und ist nicht brennbar. Bei einem Brand sind giftige Dämpfe, Rauch oder Abtropfen ausgeschlossen.



Massiv, formstabil und sicher vor Schädlingen

Multipor Sockeldämmplatten sind druckfest (300 kPa), stauchungsfrei und extrem robust. Sie bieten hohen Schutz vor Nagetieren und Insekten.



Wärmeschutz

Die Multipor Sockeldämmplatte ist vollmineralisch, massiv und hochwärmedämmend mit einem Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit von $\lambda = 0,045 \text{ W/(mK)}$.



Frei von Bioziden

Bei der Sockelausführung mit der Multipor Sockeldämmplatte werden keine Biozide eingesetzt.



Vollmineralisch, ökologisch und recycelbar

Die Multipor Sockeldämmplatte wird umweltschonend aus den mineralischen Grund- und Rohstoffen Kalk, Sand, Zement und Wasser hergestellt, denen ein Porenbildner beigemischt wird. Ihre ökologische Unbedenklichkeit wird von unabhängigen Umweltinstituten bestätigt. Multipor ist komplett recycelbar.



Technische Merkmale und Verarbeitung

Einfach, sicher und schnell verarbeitet

Tabelle 1: Produktkenndaten Multipor Sockeldämmplatte TOPbase M3

Regelwerk	Europäische Technische Bewertung ETA-05/0093
Trockenrohddichte	100 – 115 kg/m ³
Druckfestigkeit	≥ 300 kPa
Querzugfestigkeit/Haftzugfestigkeit	≥ 80 kPa
Wärmeleitfähigkeit	λ = 0,045 W/(mK) (Bemessungswert)
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl	μ = 3
Abmessungen	600 x 390 mm; d = 100 - 240 mm (in 20 mm-Schritten)
Materialbedarf	4,3 Platten/m ²

Tabelle 2: Produktkenndaten Multipor Dichtschlämme

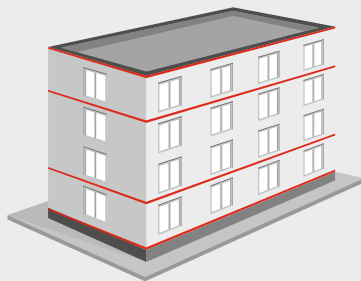
Lieferform	Sackware
Druckfestigkeit	mind. 15 N/mm ²
Frishmörteldichte	ca. 1,83 g/cm ³
Schichtdicke: – Verklebung – Armierung	5,0 mm 4,0 - 5,0 mm
Verbrauch: – Verkleben – Armieren	ca. 6,25 kg/m ² ca. 6,25 kg/m ²
Verarbeitungstemperatur	+ 5°C bis + 30°C
Gewicht pro Sack	25 kg
Paletteninhalt	49 Säcke

Sparen Sie sich die Brandriegel!

Brandschutzverschärfungen – für Multipor WDVS kein Thema

Diverse bauaufsichtliche Zulassungen von Wärmedämm-Verbundsystemen wurden seitens des DIBt geändert. Diese Änderungen verschärfen die Auflagen insbesondere in Bezug auf die Verwendung von Brandriegeln bei EPS-Dämmstoffen.

Hausfassade mit B1, schwer entflammbarer Dämmung und Brandriegeln



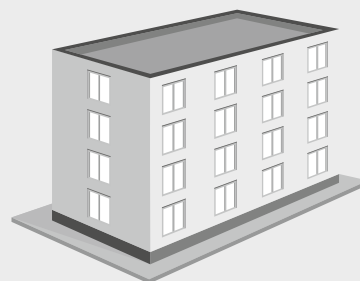
Vorgaben für B1, schwer entflammbare Dämmstoffe:

- Zusätzliche Brandriegel (umlaufend) am Sockel, über dem Erdgeschoss und am Dach
- Grundsätzliche Verdübelung der Brandriegel aller Systeme
- Zusätzlicher Einbau von Gewebeeckwinkeln bei Innenecken
- Putzdicke (Gewebespachtelung und Oberputz) von mindestens 4 mm
- Vollflächige Verklebung der Brandriegel – nur mit mineralischem Mörtel
- Gültig für WDVS aus schwerentflammbaren Dämmstoffen bis 300 mm Dicke

Quelle: DIBt Newsletter 03/2015



Hausfassade mit nicht brennbarem Multipor Wärmedämm-Verbundsystem



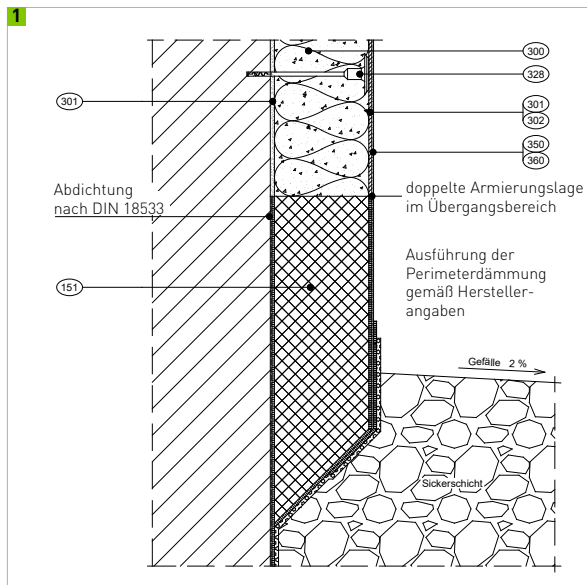
Keine Brandriegel erforderlich – mit Multipor!

Ein vom Sockel bis zum Dach einheitlich mit Multipor ausgeführtes Wärmedämm-Verbundsystem ist nicht brennbar, denn das Multipor WDVS gehört zur Baustoffklasse A. Der Einbau von Brandriegeln ist nicht nötig.

Vorteile Multipor WDVS:

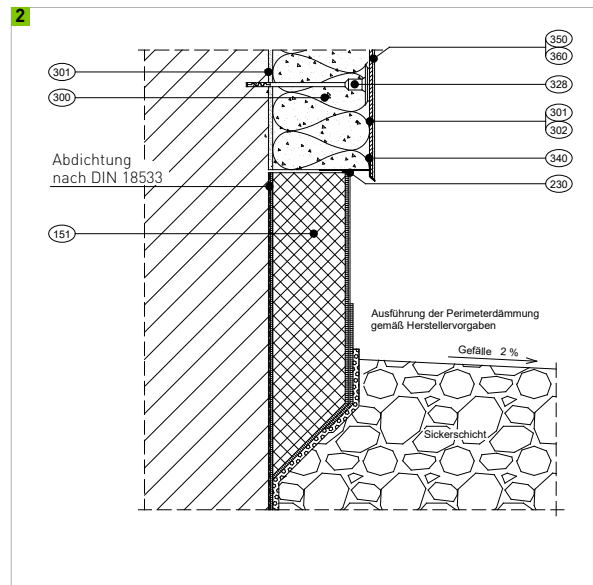
- Brennt nicht, glimmt nicht, raucht nicht
- Kein Materialwechsel – keine Wärmebrücken
- Einheitlicher Fassadenaufbau
- Effiziente Logistik
- Einfach und sicher zu verarbeiten

Konstruktionsbeispiele Sockeldämmung WDVS



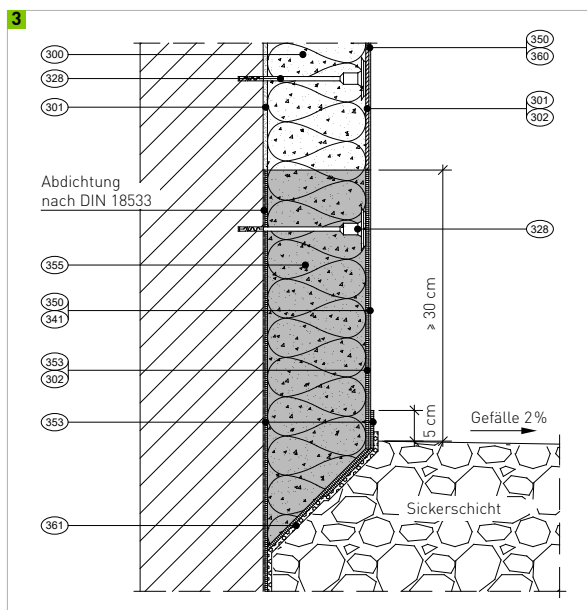
Übergang zum Sockelbereich (Perimeterdämmung) -
WDVS bündig mit Sockel - Vertikalschnitt

19-032



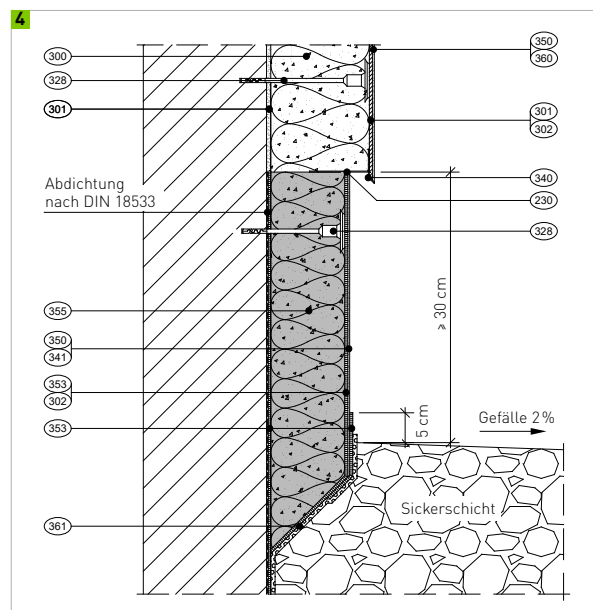
Anschluss an Sockelbereich (Perimeterdämmung) mit Sockel-
einschubprofil - Sockel zurückspringend - Vertikalschnitt

19-033



Multipor Sockeldämmung - Anschluss an WDVS und
Einbindung ins Erdreich - Sockel bündig - Vertikalschnitt

19-036



Multipor Sockeldämmung - Anschluss an WDVS
(mit Sockeleinschubprofil) und Einbindung ins Erdreich -
Sockel zurückspringend - Vertikalschnitt

19-037

Bitte beachten: Die Multipor Sockeldämmung darf bis zu einer Tiefe von maximal einer Plattenbreite unter GOK eingebaut werden!

151 Perimeterdämmung

230 Vorkomprimiertes Dichtband

300 Multipor TOPwall M3

301 Multipor Leichtmörtel (FIX X710)

302 Multipor Armierungsgewebe 4 x 4 mm

328 Multipor Schaubdübel

340 Sockelabschlussprofil mit Tropfkante

341 Sockelanstrich

350 Multipor Oberputz oder systemkonformer

Oberputz

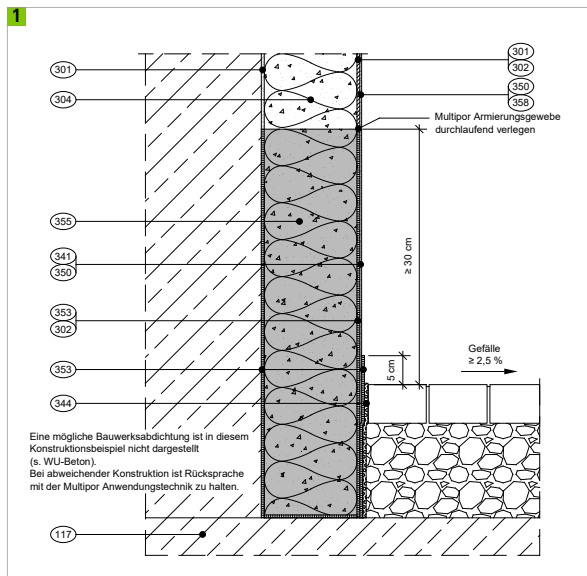
353 Multipor Dichtschlämme

355 Multipor TOPbase M3

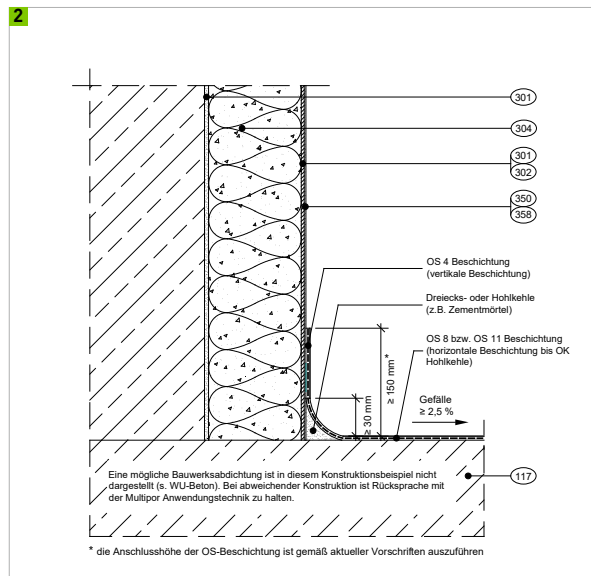
360 Multipor Silikat-Fassadenfarbe

361 Noppenbahn mit Gleitfolie

Konstruktionsbeispiele Sockeldämmung Tiefgarage

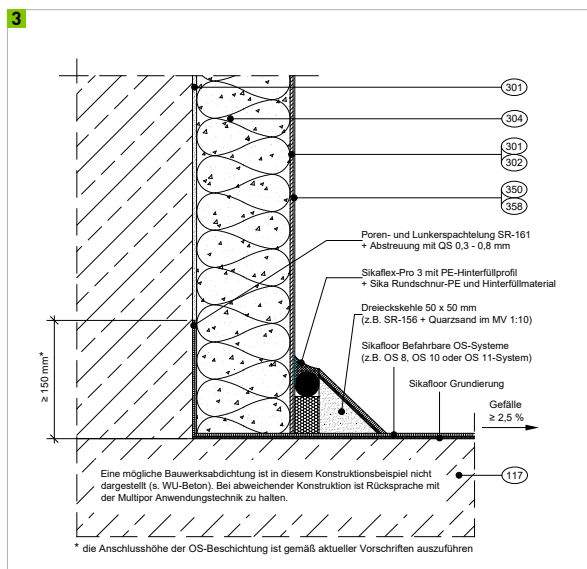


Wand-Boden-Anschluss mit Multipor Sockeldämmsystem – Einbindung an durchlässigen Fahrbeläge (z.B. Pflaster) – Vertikalschnitt 16-029



Wand-Boden-Anschluss Tiefgarage mit OS-Beschichtung und Dreiecks-/Hohlkehle – Vertikalschnitt

16-030



Wand-Boden-Anschluss mit System Silka – Vertikalschnitt 16-031

Bitte beachten: Die Multipor Sockeldämmung darf bis zu einer Tiefe von maximal einer Plattenbreite unter GOK eingebaut werden!

117 Stahlbetondecke

301 Multipor Leichtmörtel (FIX X710)

302 Multipor Armierungsgewebe 4 x 4 mm

304 Multipor TIPWall M4

341 Sockelanstrich

344 Noppenfolie

350 Multipor Oberputz (z.B. Multipor FIX X710)

353 Multipor Dichtschlämme

355 Multipor TOPbase M3

358 Multipor Innensilikatfarbe

Verarbeitungshinweise Sockeldämmung

Untergrundvorbereitung

Vor der Verarbeitung von Multipor Sockeldämmplatten muss der Untergrund so vorbereitet werden, dass er sowohl tragfähig als auch sauber ist und mineralische Dichtschlämme aufnehmen kann.

Besteht die vorhandene Bauwerksabdichtung ebenfalls aus mineralischen, flexiblen Dichtschlämmen oder aus mineralisch gebundenen, zweikomponentigen Dispersionsspachtelmassen, kann die Multipor Sockeldämmplatte direkt auf diesen Untergrund aufgebracht werden.

Verklebung

Die Verklebung der Multipor Sockeldämmplatten erfolgt stets mit der mineralischen Multipor Dichtschlämme. Diese wird gemäß den Angaben auf der Verpackung angemischt.

Verarbeitung in der Tiefgarage

Wenn in einer Tiefgarage Wände gedämmt werden, werden in der Regel nicht brennbare Dämmstoffe gefordert. Diese Forderung erstreckt sich auch auf den Sockelbereich der gedämmten Wände. Das bauaufsichtlich zugelassene Multipor Sockeldämmsystem erfüllt diese Anforderung zu 100% und stellt den Brandschutz sicher.

Häufig werden zum Schutz die Bodenflächen und Sockelbereiche der aufgehenden Wandflächen mittels Oberflächenschutzsystemen (OS-Systeme) beschichtet. Liegt solch ein OS-System im Sockelbereich einer zu dämmenden Wand vor, ist eine gesonderte Vorbehandlung des OS-Systems vor dem Verkleben der Multipor Sockeldämmplatten notwendig. Dazu wird auf die fertig erstellte und abgebundene Abdichtung (OS-System) eine weitere Schicht der Abdichtung zur Aufnahme einer Quarzsandabstreuung aufgetragen. Anschließend erfolgt das Absanden der frischen Abdichtungsschicht mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,2 - 0,6 mm im Überschuss. Nach Trocknung ist der überschüssige Quarzsand zu entfernen. Auf den so vorbereiteten Untergrund erfolgt die vollflächige Verklebung der Multipor Sockeldämmplatten mittels der Multipor Dichtschlämme. Die Verlegung der Dämmplatten erfolgt sinnvollerweise hochkant. Nach dem Erhärten der Verklebung erfolgt eine Verdübelung der Sockeldämmplatten am oberen Rand mit einem Randabstand von mind. 10 cm. Für die Verdübelung können je nach Brandschutzanforderungen der Multipor Schraubdübel oder der Multipor Deckenbefestiger verwendet werden. Die weitere Verarbeitung erfolgt wie zuvor beschrieben bzw. kann den entsprechenden Konstruktionsbeispielen entnommen werden. Für objektspezifische Detaillösungen wenden Sie sich gerne an Ihren Gebietsleiter oder an die Multipor Anwendungstechnik.



1 Multipor Dichtschlämme anmischen



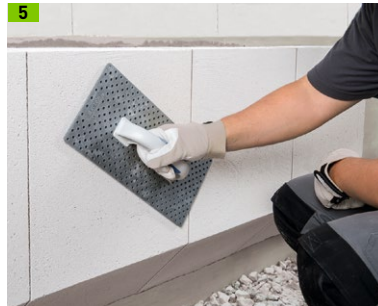
2 Multipor Sockeldämmplatte schräg zuschneiden



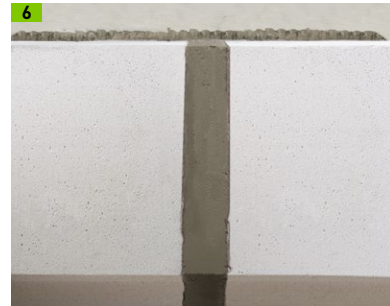
3 Multipor Dichtschlämme mit 12 mm-Zahntraufel vollflächig auftragen



4 Multipor Sockeldämmplatte andrücken und einschwimmen



5 Oberfläche beischleifen



6 Dichtschlämme über die Fugen ziehen



7 Multipor Schraubdübel setzen, Multipor Sockeldämmplatte fixieren und 24 Stunden trocknen lassen



8 Für die Armierungsschicht Multipor Dichtschlämme auf die Multipor Sockeldämmplatte auftragen



9 Multipor Armierungsgewebe auflegen und einputzen



10 Armierungsschicht abziehen und 24 Stunden trocknen lassen



11 Oberputz auftragen



12 Oberputz filzen oder strukturieren



13 Erdberührten Bereich des Oberputzes zum Feuchteschutz erneut mit Multipor Dichtschlämme beschichten



14 Sockel mit wasserabweisender Farbe anstreichen



Detaillierte Verarbeitungsinformationen finden Sie in unserer Technischen Information unter www.xella.de

Xella Deutschland GmbH

Xella Kundeninformation

☎ 0800 5 235665 (freecall)

@ info@xella.com

🌐 www.xella.de

Hinweis: Diese Broschüre wurde von der Xella Deutschland GmbH herausgegeben. Wir beraten und informieren in unseren Druckschriften nach bestem Wissen und dem neuesten Stand der Technik bis zum Zeitpunkt der Drucklegung.

Da die rechtlichen Regelungen und Bestimmungen Änderungen unterworfen sind, bleiben die Angaben ohne Rechtsverbindlichkeit. Eine Prüfung der geltenden Bestimmungen ist in jedem Einzelfall notwendig.

Informationen zum Datenschutz und zum Umgang mit Ihren Daten finden Sie unter www.xella.de/datenschutzzinformation

Multipor is a registered trademark of the Xella Group.

The Xella logo consists of the word "Xella" in a bold, blue, sans-serif font. The letter "X" is stylized with a diagonal slash through it, and the letters "e", "l", and "l" are connected.